

Schiffmühle bleibt Besuchermagnet Studierende blicken zufrieden zurück

29 000 Gäste in der siebenmonatigen Saison 2009 / Zahl der qualifizierten Führungen steigt

Minden (mt). Mit fast 29 000 Besucherinnen und Besuchern auf der Schiffmühle Minden in der vergangenen Saison hat der Trägerverein die bisherige Bestmarke wieder erreicht.

Damit zähle die Schiffmühle Minden zu den am meisten besuchten musealen Einrichtungen im Mühlenkreis, erklärte Vereinsvorsitzender Ekkehard König nach der Besucherauswertung der Saison 2009, die von April bis Oktober dauerte. Genau 28 718 Personen zählten die drei hauptamtlichen Schiffmüller, die der Trägerverein aus Zuschüssen der Stadt Minden, eigenen Aktivitäten und mit Unterstützung von Sponsoren finanziert, um die Schiffmühle von dienstags bis sonntags für Besucher öffnen zu können.

Deutlich gesteigert worden sei die Zahl der qualifizierten Führungen durch das schwimmende Mahlwerk, die nach Voranmeldung angeboten werden, so König. 2644 Personen nahmen diese Möglichkeit in der siebenmonatigen Saison 2009 wahr. Rund 800 Besucher mehr als im Vorjahr.

Sorgen bereitet dem Trägerverein, dass immer weniger Schulklassen die Möglichkeit einer kostenlosen Führung durch die Rekonstruktion einer Schiffmühle aus dem 18. Jahrhundert nutzen, die 1998 als Geschenk des Landes Nordrhein-Westfalen mit finanzieller Unterstützung des Unternehmers Wilfried Kampa aus An-



Die Schiffmühle Minden im Winterschlaf. In der siebenmonatigen Saison 2009 zählte der Trägerverein knapp 29 000 Besucher auf dem schwimmenden Mahlwerk. Foto: privat

lass des Stadtjubiläums „1200 Jahre Minden“ auf der Weser vor Anker gegangen ist. Der Vorstand des Trägervereins wolle mit einem speziell auch auf Kinder ausgerichteten neuen Besucherkonzept darauf reagieren, kündigte Ekkehard König an.

Wie der Vorsitzende weiter betonte, werde die Schiffmühle von vielen Radtouristen gezielt angefahren. Nachdem die einzige mahlfähige Schiffmühle auf einem Fluss in Deutschland inzwischen in vielen Reiseführern aufgeführt sei, überregionale Zeitungen im Feuilleton oder auf den Reisenseiten über das Objekt berichtet hätten und in Fernsehsendungen das schwimmende Mahlwerk vorgestellt worden sei, habe sich die Schiffmühle für viele Tou-

risten zu einem festen Ziel entwickelt.

Ein fester Anlaufpunkt sei die Mühle auf der Weser inzwischen zudem für viele Kulturfreunde. Lesungen, Literaturtheater-Aufführungen und Musikveranstaltungen auf und an der Schiffmühle seien im vergangenen Jahr von rund 1200 Gästen besucht worden. „Auch in diesem Jahr werden wir dieses Angebot schaffen“, kündigte König an.

Dass sich die Schiffmühle mit ihren zusätzlichen Angeboten als fester Freizeitort an der Weserpromenade etabliert habe, zeige auch der große Zuspruch, den die vom Trägerverein gemeinsam mit dem Förderverein des Lions Clubs Minden angelegte Boulebahn gefunden habe. In der warmen Jahreszeit

nutzten täglich 30 Boulefreunde und mehr den Platz, der inzwischen vom 1. Boule- und Pétanque-Club Minden mit unterhalten werde und so den Verein Schiffmühle entlasten helfe, berichtete Ekkehard König.

Um die vorhandene Gebäudesituation oberhalb der Schiffmühle weiter aufzuwerten, plane der Trägerverein die Umgestaltung des Schiffmühlen-Pavillons. Zurzeit würden entsprechende Entwürfe gezeichnet und die Finanzierung, die sich im fast sechsstelligen Bereich bewege, geprüft, so der Vorsitzende. Möglichst noch in diesem Jahr wolle der Verein die Umsetzung des Vorhabens angehen.

www.schiffmuehle.de

Weihnachtsvorlesung am Campus Minden

Minden (mt/mob). Bei der „Weihnachtsvorlesung“ am Campus Minden ging es um einen Rückblick auf Erreichtes.

Der Fachschaftsrat hatte die gesamte Belegschaft des Fachbereichs Architektur und Bauingenieurwesen, Projektmanagement Bau sowie des neuen Fachbereichs Technik der Fachhochschule Bielefeld am Standort Minden eingeladen.

Helge Höring, Mitglied des Fachschaftsrates, begrüßte nicht nur Kommilitonen, Professoren und Angestellte des Campus Minden, sondern auch ehemalige Professoren und Studierende. So eröffnete der emeritierte Professor Horst Idelberger das Programm mit einer weihnachtlichen Kurzgeschichte.

Schwierigkeiten bei Lehrabdeckung

Highlight des dreistündigen Programms aus Erzählungen und Geschichten war der Jahresrückblick. Es war ein turbulentes Jahr mit einigen Schwierigkeiten, etwa in den Bereichen Stundenpläne und Lehrabdeckung, berichtete Ines Müller, Mitglied des Fachbereichsrates. Doch insgesamt habe es vor allem Höhepunkte gegeben. Fachschaftsratsmitglied Markus Franke, Absolvent des ersten Bachelor-Durchlaufs am Campus Minden und derzeit

Masterstudent, ergänzte: „Wir haben in diesem Jahr beispielsweise die ersten Bachelor-Absolventen aus Minden, und meine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen aus dem Studium werden von der Wirtschaft gut angenommen - so etwas lässt doch zuversichtlich in die Zukunft blicken.“

„Immer gepflegten Kontakt“ beibehalten

Vieles sei im Wandel, fügte er hinzu: „Wir haben am Standort Minden einen neuen Fachbereich hinzugewonnen. Das heißt, der Campus wächst, und allein dadurch wird eingestanden, dass der Studienstandort Minden enormes Potenzial hat.“ Sein Appell: Trotz Wachstums sollte der „sehr gute und immer gepflegte Kontakt“ zwischen Studierenden und Professoren beibehalten werden. „Wir haben hier in Minden einen der besten Studienstandorte, die man sich überhaupt vorstellen kann.“

Mit dieser Zuversicht im Rücken erarbeiten die Mitglieder des Fachschaftsrates derzeit Konzepte, um das Image des Campus Minden selbst aus Sicht der Studierenden zu verbessern. Angedacht ist beispielsweise eine Neuauflage des Sommerfestes am Campus.

Die Spende aus dem Tombola-Erlös (600 Euro) ging in diesem Jahr an den Freizeitmitarbeiterclub Minden.

Stadt richtet sich auf Salzknappheit ein

Granulat und Hilfe von Landwirten als Ausweg

Minden (mt/lkp). Salzknappheit und erneuter Schneefall mit Schneeverwehungen: Darauf richten sich die Städtischen Betriebe Minden (SBM) für das Wochenende ein. Durch Engpässe bei den Salzlieferungen werden ab sofort nur noch gefährliche Stellen wie Kreuzungen und Steigungen sowie Treppen im Stadtgebiet mit Salz abgestreut.

Auf den Haupt- und wichtigen Nebenstraßen sowie in anderen Bereichen komme nun ersatzweise Granulat zum Einsatz. Das kündigte der Leiter der Städtischen Betriebe, Gerald Schüler, gestern an.

Für das Wochenende rechnet der Deutsche Wetterdienst in der Region Ostwestfalen mit weiteren, zum Teil auch starken Schneefällen und auch mit Schneeverwehungen. Um diesem Problem vorbereitet zu begegnen, haben die SBM in den vergangenen Tagen bereits Gespräche mit Unternehmen und auch Landwirten geführt, die über schweres Gerät verfügen und die in Notlagen beim Schneeräumen unterstützen können, berichtete Schüler. Alle zur Verfügung stehenden Fahrzeuge der SBM werden bei weiterem Schneefall im Einsatz sein und den Winterräumdienst nach den vorhandenen Plänen – erst Bundes- und Hauptstraßen, dann wichtige Nebenstraßen, die Innenstadt, Radwege und Bushaltestellen – versehen. „Wir können aber nicht überall gleichzeitig sein“, warb der Lei-

ter der Städtischen Betriebe bei den Bürgern um Verständnis. Die Stadt könne in diesem Fall nicht vorbeugend handeln, sondern nur auf das Wetter reagieren. Die Streusalzvorräte auf dem Mindener Betriebshof sind auf 100 Tonnen geschrumpft (MT vom 7. Januar). Die würden im Normalfall noch für zwei winterliche Tage mit Schneefall und Glätte reichen. Mitte Dezember waren die Lagerhallen mit 1800 Tonnen noch randvoll. Das für die Region ungewöhnlich lang anhaltende Winterwetter mit Temperaturen unter Null und viel Schneefall hat nicht nur in Minden dazu geführt, dass das Streusalz knapp geworden ist. Einige Städte haben bereits gemeldet, dass sie gar kein Salz mehr haben. Die Städtischen Betriebe haben am 18. Dezember mit ihrem Winterdienst begonnen und seitdem kaum einen Tag ohne Einsätze zu vermelden.

Die Stadt kooperiert bei der Streusalzbestellung mit dem Kreis Minden-Lübbecke. Es gibt eine vertragliche Bindung mit dem größten Streusalzhersteller Deutschlands, der jedoch zunächst die Autobahn- und Straßenmeistereien, die überregional und regional bedeutende Verkehrswege freizuhalten haben, bedient.

Für Minden-Lübbecke sind zurzeit 400 Tonnen bestellt. Trotz vertraglicher Verpflichtungen sind laut Kreis keine Aussagen möglich, wann die Lieferungen – ganz oder teilweise – eintreffen.

DB BAHN

Das Ruhrgebiet fördert wieder.

Erleben Sie **jetzt** mit dem **RUHR.2010TicketNRW** und **vielen Rabatten** Europas Kulturhauptstadt!

48 Stunden, 48 Euro
2 Personen, ganz NRW
und viele Rabatte

Gültig in **RE RB S U BUS**

*Scannen Sie den QR-Code einfach mit der Reader-Software Ihrer Handykamera.

Entdecken Sie mit Bus und Bahn über 1500 hochkarätige Veranstaltungen der Kulturhauptstadt und sichern Sie sich tolle Rabatte. Tickets gibt's ganz einfach an allen DB Automaten und DB Verkaufsstellen. Weitere Informationen unter www.bahn.de/ruhr2010 oder direkt hier*. **Die Bahn macht mobil.**

Offizieller Mobilitätspartner von

BUSSE & BAHNEN NRW **Regio NRW**